

## **Protokoll der Mitgliederversammlung des „Theologinnenkonvent in der EKKW e.V.“**

**am 30.06.2016 in Kassel/ KiFAs**

**Anwesende:** Rosemarie Czekalla, Monika Dersch-Paulus, Gloria Dück (bis 15:35 Uhr), Dorothea Gertig, Heike Käppeler, Katrin Klöpfel, Christiane Luckhardt (bis 15.10 Uhr), Brigitte Schrödter-Hoffmann, Kirsten Schulmeyer, Regina Sommer, Irene Umbach, Ariane Vermeil, Christel Wagner, Ira Waterkamp, Annika Weisheit, Anke Zimmermann

**Formalia:** Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Die mit der Einladung verschickte Tagesordnung wird auf Antrag von Ira Waterkamp, Vorsitzende, um folgenden Tagesordnungspunkt ergänzt: TOP 1b) Zukunft der Gleichstellungsbeauftragung in der EKKW. TOP 1) Bericht der Vorsitzenden und Aussprache wird zu TOP 1a.

### **Tagesordnung:**

- TOP 1a) Bericht der Vorsitzenden und Aussprache
- TOP 1b) NEU: Zukunft der Gleichstellungsbeauftragung in der EKKW
- TOP 2) Kassenbericht und Aussprache
- TOP 3) Bericht der Kassenprüferinnen und Entlastung des Vorstandes
- TOP 4) Spendenanfragen und Beschluss über Spendenvergabe
- TOP 5) Änderung des §3 der Satzung
- TOP 6) Berufung des Wahlvorstandes
- TOP 7) Vorstandswahl
- TOP 8) Bericht aus den Regionalkonventen
- TOP 9) Bericht von der Jahrestagung des EKD-Konvents
- TOP 10) Termin und Thema des Studientages 2017
- TOP 11) Verschiedenes

### **TOP 1a: Bericht der Vorsitzenden und Aussprache**

Die Vorsitzende Ira Waterkamp berichtet aus der Arbeit des Vorstandes seit der Mitgliederversammlung in 2015. Der Bericht liegt allen Teilnehmenden schriftlich vor (siehe Anlage). Es ergeben sich Rückfragen zum Punkt 3b) Studientag, genauer zur „AG Gleichstellung“ und dem Audit „Beruf und Familie“. An die Klärung von Sachfragen, die Regina Sommer und Annika Weisheit beantworten, schließt sich eine lebendige Aussprache an. Es ist allen im Plenum wichtig, dass ein evtl. durchzuführendes Audit „Beruf und Familie“ sowohl das pädagogische als auch das theologische Personal und die Mitarbeitenden in der Verwaltung einschließt. Ein Audit für

nur eine dieser Berufsgruppen ist aus Sicht des Theologinnenkonvent nicht zielführend. Es ist bemerkenswert, dass die EKHN ein Zertifikat als „familienfreundliche Kirche“ erhalten hat. Wäre es nicht sinnvoll – gerade auch im Hinblick auf die Gewinnung junger Theologinnen und Theologen für unsere Landeskirche – dass auch die EKKW sich um eine solche Zertifizierung bemüht? Auf die Anfrage des Vorstandes an OLKR Dr. Stey, Gleichstellungsbeauftragte der EKKW, ob ein Mentoring oder ein anderes Programm zur Frauenförderung neu aufgelegt werden könnte, bekamen wir zur Antwort, dass dies künftig nur noch dann möglich ist, wenn es nicht nur für das theologische Personal, sondern für das gesamte Personal angeboten wird.

### **TOP 1b: Zukunft der Gleichstellungsbeauftragung in der EKKW**

Ira Waterkamp und Christiane Luckhardt referieren, dass es noch nicht geklärt ist, wie es mit der Gleichstellungsbeauftragung (0,5 Stelle) weitergeht, wenn OLKR Dr. Stey Ende des Jahres in Ruhestand geht. Die EKKW müsse sich als gute Arbeitgeberin präsentieren und da gehöre es dazu, dass es ein Stellendeputat für Gleichstellungsfragen gibt. Wäre es mit Blick auf die Zukunft evtl. hilfreich, die Aufgaben auf 2 Personen, einen Mann und eine Frau, aufzuteilen, so dass beide Geschlechter vertreten wären? Entscheidend ist, dass die Gleichstellungsbeauftragung sich nicht nur auf das Personal in Verwaltung und Verkündigungsdienst zuständig sieht, sondern für das komplette Personal der EKKW, d.h. z.B. auch für die Mitarbeitenden in Kindertagesstätten, der Diakonie usw. Ist dann ein Stellenumfang von ½ Stelle überhaupt realistisch und sinnvoll? Würde die EKKW jemals ein Zertifikat im Bereich „Beruf und Familie“ oder „Familienfreundliches Unternehmen“ bekommen, wenn sie die Gleichstellungsbeauftragung nicht wieder besetzt? Wie (un-)attraktiv wäre sie dann als Arbeitgeberin im Vergleich zu den anderen Gliedkirchen der EKD? Es ist nach außen hin nicht kommunizierbar, dass Frauenförderung in der EKKW erklärte „Chefsache“ des Bischofs ist. Wenn dieses Aufgabenportfolio als erklärte „Chefsache“ nicht strukturell verankert ist, dann geht es evtl. bei der nächsten Neubesetzung der Bischofsstelle unter. Es ist klar, dass es derzeit in der EKKW nicht daran gedacht ist, neue Stellen zu schaffen. Es steht zu befürchten, dass die Gleichstellungsbeauftragten daher einem Kollegiumsmitglied zur schon vorhandenen Arbeit zugeordnet wird. Es wäre hilfreich, wenn die/der neue Gleichstellungsbeauftragte/r sowohl juristische als auch theologische Kompetenzen hätte – spräche das nicht für eine Doppelbesetzung/Teamwork? Zu befürworten wäre auch eine Angliederung an die Personalabteilung (Prälatin? Vizepräsident?).

Das Plenum spricht sich dafür aus, dass der Vorstand um einen Termin mit dem Bischof, der Prälatin und dem Vizepräsidenten bittet und in diesem Gespräch einen Brief überreicht, in dem die Einrichtung einer Gleichstellungsbeauftragung mit einem vollen Stellenumfang gefordert wird. An diesem Gespräch sollte unbedingt Rosemarie Czekalla teilnehmen, die selbst im Bereich „diversity management“ gearbeitet hat und eine erhellende Außenansicht einbringen kann in das Gespräch.

### **TOP 2: Kassenbericht und Aussprache**

Anke Zimmermann, die die Kasse des Theologinnenkonvents führt, berichtet vom Kassenjahr 2015. Der Kassenbericht geht in Kopie jeder Anwesenden zu (siehe Anlage). Der Kassenstand am Ende des Rechnungsjahres 2015 (Stand: 31.12.2015) betrug 1.204,63 Euro. Rückfragen gibt es nur im

Hinblick auf die Höhe der Ausgaben „Geschäftsbedarf Vorstand“, in 2015 = 1.642,88 Euro. Anke Zimmermann erläutert, dass darin auch die Kosten für das Layout und den Druck der neuen Flyer enthalten sind.

### **TOP 3: Bericht der Kassenprüferinnen und Entlastung des Vorstandes**

Die Kasse wurde von Tamara Morgenroth und Mareile Preuschhof geprüft. Ihr Bericht wird von Kirsten Schulmeyer verlesen. Es gibt keine Beanstandungen. Die Kasse ist ordentlich geführt, alle Belege sind vollständig vorhanden und der Reihenfolge nach abgeheftet und ins Kassenbuch eingetragen. Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird angenommen bei fünf Enthaltungen.

### **TOP 4: Spendenanfragen und Beschluss über Spendenvergabe**

- a) 200 Euro sollen für die Jahresprojekte der Frauenarbeit des GAW 2016 gespendet werden. Brigitte Schrödter-Hoffmann stellt die Projekte näher vor und teilt Flyer aus. Partner der Frauenprojekt 2016 sind die Bolivianische Ev. Luth. Kirche (IELB) und die Ev.-Luth. Kirche in Kolumbien (IELCO). Überschriften der Frauenarbeitsprojekte: Menschenrechtsarbeit bei den Kogi; Ausbildung Beratung der Frauen in der IELCO; „Manos Emprendadores“ – Zusammenarbeit für ein besseres Leben.
- b) 200 Euro sollen für die Arbeit von FRANKA gespendet werden. Fr. Gertig überbringt den Dank von FRANKA für die regelmäßige Spende und stellt die Arbeit des Vereins „Perspectiva“ (Präventionsarbeit in Weißrussland) vor. Dessen Arbeit unterstützt FRANKA jährlich mit 1.800 Euro und bittet um Teil-Refinanzierung durch Spende vom Konvent.
- c) 200 Euro sollen in diesem Jahr nicht an ein Frauenhaus gehen, sondern – bezugnehmend auf den Vortrag von Silvia Scheffer am Vormittag – an „Medica Mondiale“, eine feministische Frauenrechts- und Hilfsorganisation für Frauen und Mädchen gegen sexualisierte Kriegsgewalt gespendet werden.

Die drei Vorschläge wurden einstimmig so angenommen.

### **TOP 5: Änderung des § 3 der Satzung**

Regina Sommer führt in diesen Tagesordnungspunkt ein. Auf ausdrückliche Bitte und Beschluss der Mitgliederversammlung vom 18.6.2015 hat der Vorstand folgende Satzungsänderung erarbeitet (Neuerungen sind unterstrichen):

1. Mitglied kann jede Frau werden, die ein Studium der Evangelischen Theologie (mit Fakultätsexamen oder 1. theologischer Dienstprüfung) abgeschlossen hat oder die Anstellungsfähigkeit als Pfarrerin erworben hat oder Prädikantin der EKKW ist.
2. Die Mitgliedschaft wird durch eine schriftliche Beitrittserklärung beantragt, über deren Annahme der Vorstand durch entsprechenden Beschluss und schriftliche Mitteilung entscheidet.

3. Die Mitgliedschaft endet durch Tod, Austritt oder Ausschluss. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand zum Ende eines Kalenderjahres. Der Ausschluss erfolgt durch Beschluss des Vorstandes zum Ende des Kalenderjahres, wenn das Mitglied drei Jahre lang keinen Vereinsbeitrag gezahlt hat. Dem Mitglied ist zunächst Gelegenheit zur Zahlung innerhalb einer Frist zu geben.

Sachfragen zur Satzungsänderung gibt es keine. Es schließt sich eine kurze Aussprache an. Bei 2 Enthaltungen wird die Satzungsänderung mit der notwendigen 2/3-Mehrheit angenommen. Sie wird durch den Vorstand beim Amtsgericht Kassel angezeigt werden.

### **TOP 6: Berufung des Wahlvorstandes**

Dankenswerter Weise erklären sich Heike Käppeler; Christel Wagner und Kirsten Schulmeyer bereit, als Wahlvorstand zur Verfügung zu stehen. Sie werden bei 3 Enthaltungen gewählt.

### **TOP 7: Vorstandswahl**

Folgende Ämter müssen durch Wahl neu besetzt werden: 1. und 2. Vorsitzende; Kassenführerin; Schriftführerin; Beisitzerin. Folgende Personen werden für das jeweilige Amt vorgeschlagen:

1. Vorsitzende: Ira Waterkamp
2. Vorsitzende: Regina Sommer
3. Kassenführerin: Anke Zimmermann
4. Schriftführerin: Katrin Klöpfel
5. Beisitzerin(nen): Annika Weisheit; Rosemarie Czekalla

Da niemand die Abstimmung jedes einzelnen Amtes beantragt und auch keine geheime Wahl beantragt wird, wird offen en bloc gewählt. Ergebnis: Einstimmig, bei 2 Enthaltungen (Fr. Luckhardt ist zu dieser Zeit schon nicht mehr anwesend). Alle nehmen die Wahl an. Der ehemalige Vorstand freut sich über die Bestätigung im Amt und über die Verstärkung durch Rosemarie Czekalla.

### **TOP 8: Bericht aus den Regionalkonventen**

Twiste-Eisenberg: 9-10 Frauen treffen sich in der Regel einmal im Monat, Ferienzeiten ausgenommen. Sie besprechen aktuelle Themen, Aufsätze, kirchenpolitische Themen oder bringen Fragen aus der eigenen Arbeitspraxis ein. Vor den Sommerferien wird immer gewandert.

Ziegenhain: 8 Frauen treffen sich ca. alle zwei Monate; diejenige, die einlädt, bereitet das Thema vor und bringt es ein. Im Advent: Adventswerkstatt.

Fritzlar-Homberg: Nach den Sommerferien soll wieder zu einem Treffen eingeladen werden; zuletzt trafen sich 3 Frauen bei Irene Umbach.

Eschwege: Sieglinde Repp-Jost, Mareile Preuschhof und Katrin Klöpfel wollen nach den Sommerferien ein regelmäßiges Treffen in Angriff nehmen und Kolleginnen dazu einladen.

Eschwege, Witzenhausen, Sontra: alle 4-6 Wochen treffen sich 3 Kolleginnen zur kollegialen Beratung.

### **TOP 9: Bericht von der Jahrestagung des EKD-Konvents**

Annika Weisheit berichtet von der EKD-Tagung in Bad Herrenalb (14.-17.2.2016) zum Thema: „Gottes Verletzlichkeit – grundlegend für menschliches Sein“. Das die Tagung dominierende Thema war das Ausscheiden der beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Fr. Schlarb und Fr. Heiland, die die Konventsarbeit über lange Zeit geprägt und gestaltet haben. Dominantes Thema war auch die Frage der Frauenordination – befürchtete Ablehnung in Lettland; Versuch in Polen, sie einzuführen. Der Vorstand des Bundeskonventes hat in der Mitgliederversammlung auf die angespannte Haushaltslage hingewiesen: das Kassenjahr schloss mit einem Defizit von 1.000 Euro; das Guthaben beträgt nur noch 3.000 Euro. Mitglieder des neugewählten Vorstandes, siehe [http://theologinnenkonvent.de/tagung\\_last.php](http://theologinnenkonvent.de/tagung_last.php) (aufgerufen am 6.7.2016).

Ausführlicher Bericht zur Jahrestagung 2016: [http://theologinnenkonvent.de/tagung\\_last.php](http://theologinnenkonvent.de/tagung_last.php) (aufgerufen am 6.7.2016).

Das Heft „Theologinnen 2016“ möchten gerne von Ira Waterkamp zugeschickt bekommen: Christel Wagner; Monika Dersch-Paulus; Prälantin; Vorstandsmitglieder.

### **TOP 10: Termin und Thema des Studientages 2017**

Die Mitgliederversammlung 2015 hat vorgeschlagen, das Thema der diesjährigen Frauenkonsultation, „Gewalt gegen Frauen“ zum Thema des Studientages 2017 zu machen. Die anwesenden Mitglieder stimmen dem zu. Es wird vorgeschlagen, erneut Silvia Scheffer zu diesem Studientag einzuladen. Interessanter Weise findet in diesem Jahr auch eine Delegationsreise des KK Korbach nach Namibia zu genau diesem Thema statt. Evtl. kann auch davon beim Studientag berichtet werden. Terminvorschlag: **9.3.2017** (Ausweichtermin: 30.3.2017). Der Märztermin ergibt sich daraus, dass die Frauenkonsultation schon im Herbst 2016 stattfindet.

### **TOP 11 Verschiedenes**

Es wird hingewiesen auf das Frauenfest am 12.8.2017, das unter Leitung der „Ev. Frauen in Mitteldeutschland“ von einer Arbeitsgruppe aus Frauen unters. Bereiche, Konfessionen und Herkunft vorbereitet wird und im Rahmen der Themenwoche „Familie, Lebensformen, Gender“ (9.-14.8.2017) in Wittenberg stattfindet. Nähere Infos: [www.frauenarbeit-ekm.de](http://www.frauenarbeit-ekm.de).

Tipp: Könnte die nächste Mitgliederversammlung nicht im „Blauen Kaffee“ stattfinden? Der Vorstand nimmt diese Idee auf und wird sich erkundigen, ob dies möglich ist.

Die Mitgliederversammlung wird um 15.57 Uhr geschlossen.